

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 14.10.2025
Antragsnr.: 161/2025
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: II / 20 / Herr Pflaum
mit Referat: II / 20 / Frau Eisen

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 13.10.2025

**Gewerbsteuer anpassen:
Antrag zum Haushalt 2026**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir beantragen:

Die Stadt Erlangen erhöht den Hebesatz der Gewerbsteuer auf das Münchner Niveau von 490 Punkten.

Hilfsweise erhöht die Stadt Erlangen den Hebesatz der Gewerbsteuer auf das Augsburger Niveau von 470 Punkten.

Hilfsweise erhöht die Stadt Erlangen den Hebesatz der Gewerbsteuer auf das Nürnberger Niveau von 467 Punkten.

Begründung:

Die Gewerbsteuer ist eine der wenigen Stellschrauben, mit der die Stadt Erlangen ihre Einnahmesituation verbessern kann. Wir halten das in dieser Situation für erforderlich, um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern.

Beim Hebesatz orientieren wir uns an anderen großen und erfolgreichen Kommunen in Bayern. Mindestens die Anhebung aufs Nürnberger Niveau ist allein schon geboten, um sich in der Metropolregion nicht gegenseitig mit den Hebesätzen Konkurrenz zu machen. Mit dem sogenannten „Investitionsbooster“ der Bundesregierung werden die Abschreibungsmöglichkeiten für Unternehmen deutlich erweitert, was voraussichtlich bei gleichbleibender Unternehmenstätigkeit niedrigere Gewerbesteuererinnahmen zur Folge hat. Der Bund beschließt somit erneut unter Verstoß des Konnexitätsgebots Gesetzes, die für die Kommunen negative Folgen haben, ohne dies finanziell auszugleichen. Daher ist eine Anhebung des Hebesatzes allein schon erforderlich, um dies auszugleichen.

Gewerbsteuererhöhungen müssen keine Verwerfungen mit der Wirtschaft auslösen, wenn sie professionell vorbereitet und begleitet werden. Vorbild kann dabei die Stadt Nürnberg sein, die zum 1. Januar 2018 ihren Hebesatz angehoben hat. Ebenso ein Vorbild kann dabei die durch die damalige CSU-geführte Stadtspitze verantwortungsvoll und professionell durchgeführte Gewerbesteuererhöhung in Erlangen im Jahr 2013 sein.

Die Auswirkungen des Gewerbesteuerhebesatzes auf den in einer Kommune erwirtschafteten Gewerbeertrag werden in der politischen Debatte teils nicht seriös dargestellt. Die Stadt Nürnberg verzeichnet bspw. mit einem höheren Hebesatz als Erlangen weiter eine positive Wirtschaftsentwicklung und steigende Gewerbesteuereinnahmen. Die Unternehmensbefragung 2023 in Erlangen zeigt, mit welchen Standortfaktoren die größte Unzufriedenheit besteht. Zur Bearbeitung der größten Probleme ist eine handlungs- und investitionsfähige Stadt nötig: Preisniveau der Wohnflächen, Verfügbarkeit von Wohnflächen sowie Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.

Mit freundlichen Grüßen

Gabi Stadlbauer
(Stadträtin)

Lukas Eitel
(Stadtrat)